

## Posieren im G8-Strandkorb

Berühmtes Möbelstück macht für guten Zweck vor dem Kurhaus Station

dre. WIESBADEN Am heutigen Samstag kann sich jeder bis 18 Uhr vor dem Kurhaus im teuersten und berühmtesten Strandkorb der Welt fotografieren lassen: Der Strandkorb vom G8-Gipfel in Heiligendamm ist das einzige Möbelstück, in dem die Regenten der acht Industrienationen gemeinsam saßen. Die Deutsche Vermögensverwaltung (DVAG) aus Frankfurt ersteigerte ihn für eine Million Euro zugunsten von „Ein Herz für Kinder“. Die DVAG finanziert auch alle Kosten der bundesweiten Strandkorb-Tour durch

gut 50 Städte. Pro Foto erbittet sie als Spende zehn Euro.

„Wir sammeln damit eine weitere Million und stocken den Betrag auf, wenn wir sie nicht voll bekommen“, sagte Friedrich Bohl vom DVAG-Vorstand. Er dankte OB Helmut Müller mit Blick auf die bisher 137 963 Euro, dass der Korb in Wiesbaden als vierter Stadt stehen darf. Zwischen Müller und Bohl ließ sich gestern als Erste Anja Kossiwakis aus dem Nerotal fotografieren. Sie setzte sich „natürlich auf Angela Merkels Platz“ und strahlte wie die Bundeskanzle-

rin in die Kamera. „Ich komme noch mal mit meinen drei Kindern“, plante Kossiwakis so begeistert wie nach ihr junge und ältere Passanten. Die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ finanziert Gesundheitsforschung, Therapien und Operationen, Mahlzeiten, Bildung und Betreuung für Kinder, Resozialisierungsprojekte, Wiederaufbau in Katastrophengebieten und Aufklärung gegen Kindesmisshandlung und -ausbeutung.

■ Strandkorb-Stationen unter [www.dvag-strandkorb.de](http://www.dvag-strandkorb.de).



Plauderei im teuersten Strandkorb der Welt: Oberbürgermeister Helmut Müller und Ex-Kanzleramtschef Friedrich Bohl.

Foto: RMB/Windolf